

Federf. Stadtamt: Sozialamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Sozialausschuss	Beigeordneter/Stadtkämmerer Hommel	04.05.2004	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Bericht der AG Integration von Menschen mit Behinderung 1999 - 2004

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Die Arbeitsgemeinschaft für die Integration von Menschen mit Behinderung wurde im Jahre 1987 gegründet.

In der konstituierenden Sitzung wurde Bernhard Neulken zum Sprecher der AG gewählt. Bis heute ist Herr Neulken Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft.

Die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft finden drei bis vier Mal im Jahr statt. Teilnehmer/innen sind neben den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft die Vorsitzende des Sozialausschusses, der Sozialdezernent sowie ein Vertreter des Sozialamtes.

Die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft wird vom Sozialamt geleistet.

Oberstes Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft und der Abbau von Barrieren.

Im folgenden sind exemplarisch einige Bereiche aufgezählt, in denen die Arbeitsgemeinschaft aktiv wurde:

a) Barrierefreiheit

- Beseitigung von Barrieren an öffentlichen Gebäuden und Wegen,
- Schaffung einer Rampe am Hallenbad,
- Schaffung einer Rampe an den Bürotürmen,
- Schaffung einer Rampe an der Musikschule,
- Einrichtung von Sonderparkplätzen für gehbehinderte Menschen an verschiedenen Standorten,
- notwendige Bordsteinabsenkungen im gesamten Stadtgebiet,
- Förderung des Baus von Behindertentoiletten,
- Neubau einer Behindertentoilette im alten Rathaus.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Integration von Menschen mit Behinderung wird wesentlich dadurch erleichtert, dass bei allen öffentlichen Neu- und Umbaumaßnahmen im Bereich der Stadt Gladbeck die AG bereits in der Planungsphase zu beteiligen ist. So ist sichergestellt, dass die Interessen älterer und behinderter Menschen besonders berücksichtigt werden.

b) Maßnahmen für Kinder mit Behinderung

- Einsatz der Arbeitsgemeinschaft für die Schaffung von integrativen Kindergartenplätzen und Schulen,
- Förderung von integrativen Ferienfreizeiten und Spielaktionen in Zusammenhang mit dem Jugendamt,
- Beschaffung von behindertengerechten Spielgeräten,
- Einsatz für den Erhalt des Fahrdienstes für behinderte Menschen,
- Mitarbeit bei der Einrichtung einer integrativen Begegnungsstätte im MIKADO.

c) Weitere Aktivitäten

- Intervention bei den Krankenkassen zum Erhalt der MS-Ambulanz des St. Barbara-Hospitals,
- Vereinbarung mit der Stadt Gladbeck über den Versicherungsschutz für ehrenamtlich Tätige im Bereich Gladbeck,
- Hearing zum Thema „Selbsthilfeförderung durch die Krankenkassen“,
- Mitarbeit bei der Erstellung eines Stadtplans für Menschen mit Behinderung.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft führt regelmäßig Sprechstunden im Sozialamt durch. Hierfür steht an mehreren Tagen in der Woche ein eigenes Büro zur Verfügung.

Die Vorlage wird durch einen mündlichen Vortrag des Vorsitzenden ergänzt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I. V.

Hommel

Beigeordneter/Stadtkämmerer

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: